

AUF WANDERSCHAFT

Win-Win-Situation: Mit Let's Walz, einer Initiative der NÖ Sozialpartner, haben Lehrlinge die Chance, über den Tellerrand zu blicken, neue Sprachen, Kulturen und Betriebe kennen zu lernen und ihre Erfahrungen auch im heimischen Ausbildungsbetrieb einzubringen.

VON SIMONE STECHER

Das war genau meins. Ich bin sehr stolz auf mich, dass ich diese Chance ergriffen und das Abenteuer Let's Walz gewagt habe", schwärmt Iris Ritzinger, Floristenlehrling bei Theresia Streibelberger in Waidhofen an der Ybbs. Kürzlich kam die Ybbsitzerin von ihrem Praktikum aus dem italienischen Pistoia zurück. Auf Wanderschaft gewagt hat sich die 19-Jährige ohne Italienisch-Kenntnisse. „Ich bin ins kalte Wasser gesprungen, habe mit Händen und Füßen kommuniziert. Manchmal hat es zwar länger gedauert, aber wir haben uns immer verstanden“, lacht sie. Die Arbeit habe sich nicht wesentlich von den Tätigkeiten in ihrem Ausbildungsbetrieb unterschieden. „Ich durfte überall mithelfen und dabei sein, beim Sträuße binden, bei den Verkaufsgesprächen.“

Neben neuen fachlichen Kenntnissen, etwa einer anderen Binde-technik, hat sie sich auch persönlich weiterentwickelt. „Ich bin auf jeden Fall selbstständiger und organisierter geworden.“

„ETWAS G'SCHEITES LERNEN“

„Ich will diese einzigartige Möglichkeit ergreifen, Abläufe, Maschinen in einer Firma außerhalb Österreichs kennen zu lernen. Und besonders Deutschland ist in der Druckbranche hoch angesehen und soll hier eine hervorragende Ausbildung bieten“, beschreibt Matthias Heimerl die Erwartungen an sein Auslandspraktikum Ende September bei Citydruck in Freiburg. Auf Let's Walz ist der Mostviertler durch seinen Betrieb, die Gugler GmbH in Melk, aufmerksam geworden. „Ich hoffe auf Erfahrungen, von denen ich mein gesamtes Berufsleben profitiere und lerne vielleicht auch die eine oder andere Sache, die ich in mein Unternehmen einbringen kann.“

VOR ABREISE KONTAKT AUFNEHMEN

Um sich vorzubereiten, geht Heimerl die Fachliteratur aus der Berufsschule durch und will vor seiner Abreise bereits Kontakt mit dem deutschen Partnerbetrieb aufnehmen. Mit 35 ist der angehende



NACHGEFRAGT

Wirtschaft in NÖ: *Ihr Betrieb hat schon Lehrlinge auf die Walz geschickt – wie kam es dazu?*

Iris Schatzl: Wir wurden durch die WKNÖ auf diese Aktion aufmerksam. Parallel dazu gab es auch Initiativbewerbungen.

Sind Sie mit den Lehrlingen während des Praktikums in Kontakt?

Ja. Außerdem bereiten sie sich mit ihrer Führungskraft auf das Praktikum vor, indem sie sich persönliche und fachliche Ziele setzen. Nach der Rückkehr gibt es zum Erlebten und zu den Zielen ein Gespräch.

Sind die Erfahrungen auch hilfreich für die Gugler GmbH?

Ja. Der größte Nutzen ist sicherlich der Motivationsfaktor.

Empfehlen Sie anderen Betrieben die Teilnahme an Let's Walz?

Ja. Das Praktikum wird als Zeichen von Anerkennung und Wertschätzung für engagierte Lehrlinge wahrgenommen. Und für den Betrieb entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Iris Schatzl, Potenzialfindung und -entwicklung, Gugler GmbH

WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker

„Gestärkte Persönlichkeiten“

„Erfahrungen im Ausland bringen unsere Lehrlinge enorm weiter. Sie kommen mit neuen beruflichen Erfahrungen, Kenntnissen und als gestärkte Persönlichkeiten zurück. Davon profitieren Lehrlinge und Betriebe — gerade angesichts des Fachkräftebedarfs. Auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung und einer immer stärker vernetzten Wirtschaft ist es wichtiger denn je, unseren Fachkräften von morgen bestmögliche Perspektiven und Erfahrungen mitzugeben.“



Buchbinder und Drucktechniker kein ganz typischer Lehrling. „Ich habe bisher noch keine Ausbildung abgeschlossen. Einige Jahre habe ich zum Beispiel als Stapelfahrer gearbeitet – aber es war nie etwas mit Zukunft dabei. Deshalb traf ich die Entscheidung für eine Lehre – trotz meines Alters“, lacht Heimerl und fügt hinzu: „Ich will endlich etwas G'scheites lernen.“

Auf die Druckbranche ist der Niederösterreicher durch seinen

Ausbildungsbetrieb gekommen, auf den er bei der Lehrstellensuche zufällig stieß. „Ich war von ihrem Konzept der Nachhaltigkeit begeistert. Deshalb habe ich mich über das Berufsfeld informiert und gemerkt, dass mich besonders der technische Aspekt und das präzise Arbeiten faszinieren.“ Auch für das Handbuchbinden – in der Berufsschule gelernt – habe er eine „regelrechte Passion“ entwickelt.

■ wko.at/noe/lets-walz



Fotos: Michael Schelberger, Ritzinger, Gugler, GmbH



LET'S WALZ IM DETAIL

94 Lehrlinge ab dem 2. Lehrjahr (Mindestalter 16 Jahre) haben sich heuer beworben. Angeboten werden Praktika in neun Ländern: Lissabon (Portugal), Cork (Irland), Las Palmas und Cordoba (Spanien), Helsinki (Finnland), Pistoia (Italien), Vilnius (Litauen), Sonderborg (Dänemark), Freiburg (BRD) und Rabat (Malta). Die Finanzierung erfolgt mit Mitteln aus dem Programm Erasmus+, sowie durch die WKNÖ und AK NÖ. Für Lehrlinge und Lehrbetriebe fallen keine Kosten an. Um die Organisation kümmert sich die Abteilung Bildung der WKNÖ in Kooperation mit dem Verein für internationalen Fachkräfteaustausch (IFA).



WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (l.) und AK NÖ-Präsident Markus Wieser (r.) mit den Let's Walz-Stipendiaten Iris Ritzinger (Theresia Streißelberger) und Bastian Höfing (Test Fuchs). Foto oben: Matthias Heimerl (Gugler GmbH). Foto linke Seite: Iris Ritzinger bei der Arbeit.